© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

angegebene uns unbekannte Standort muss etwa in einer Höhe von 400 m liegen.) Die jurassische Natur unserer Rosenflora verräth sich vielleicht am entschiedendsten in dem Vorkommen der R. rubiginosa, f. Gremlii und wie oben schon angedeutet wurde, in dem reichlich vertretenen Formenkreise der trachyphylla. Nach unseren eigenen Beobachtungen greifen die Standorte ihrer typischen Form in die Flora des Tössthales ein, nach Christ's Mittheilungen findet sich die f. Jundzilliana auf dem Bachtel, dem Nachbarn von Hörnli und Schnebelhorn. Bezüglich der Verbreitung von Caninen gilt im allgemeinen, was Christ früher schon sagte. Nach den Höhen des Tössthales nehmen die Formen der R. Reuteri und R. coriifolia zu; sie fehlen aber auch in der Ebene, in Höhen von 460 m nicht. Der Standort der R. gallica, welcher im äusseren Theil des Gebietes liegt, stellt wohl nur einen vorgeschobenen Posten benachbarter Standorte des Schaffhauser Jura vor.

Spätere Funde mögen die Zahlenverhältnisse, durch welche wir den Antheil der Rosenflora des Jura und der Alpen an derjenigen unseres Gebietes ausdrückten, mehr oder weniger erheblich modificiren, sie mögen, wenn in verlorenen Schluchten der Berge des oberen Tössthales, in denen Rhododendron, Dryas, Gentiana excisa u. s. f. als echte Kinder der Alpen, blühn, die R. pomifera sich finden sollte, zu Gunsten des alpinen Antheiles etwas verändert werden. Keinesfalls wird der Schluss, zu dem uns unsere Beobachtungen führten, hinfällig werden, dass der mittelschweizerischen Rosenflora der Charakter der jurassischen eigen ist.

Botaniker-Congresse etc.

PROGRAMM
der
61. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte
zu Köln 1888.

Das Programm für die Versammlungstage ist wie folgt festgestellt worden:

Montag, den 17. September:

Abends 8 Uhr: Gegenseitige Begrüssung der Gäste im Kasino am Augustinerplatze.

Dienstag, den 18. September:

Vm. 9—12 Uhr: I. Allgemeine Sitzung im grossen Gürzenich-Saale.
12½ „ Einführung und Bildung der Abtheilungen.
Nm. 3—5 „ Sitzungen der Abtheilungen.
5 „ Besuch der Flora-Ausstellung und Fest in der Flora.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mittwoch, den 19. September:

Vm. 8—1 Uhr: Sitzungen der Abtheilungen.
Nm. 2—5 „ Besichtigung der Krankenhäuser, des Hohenstaufenbades, der Wasserwerke, der Canalisations-Einrichtungen, des Domschatzes und der Domcapelle.
6 „ Festessen im Gürzenich.

Donnerstag, den 20. September:

Vm. 9—1 Uhr: II. Allgemeine Sitzung.
Nm. 2—5 „ Sitzungen der Abtheilungen.
5 „ Besuch des Zoologischen Gartens.
7 „ Festvorstellung im Theater.

Freitag, den 21. September.

Vm. 8—1 Uhr: } Sitzungen der Abtheilungen.
Nm. 3—5 „ }
6 „ Fest auf der Marienburg.

Samstag, den 22. September.

Vm. 8—12 Uhr: III. Allgemeine Sitzung.
Nm. 3—6 „ Sitzungen der Abtheilungen.
8 „ Festtrunk der Stadt Köln im grossen Gürzenich-Saale.

Sonntag, den 23. September:

Vm. 9 Uhr: Ausflug zu Schiff nach dem Siebengebirge, Rückkunft Abends 9 Uhr.

Der Curator der Königlichen Universität Bonn, Herr Geheimer Oberregierungsrath Dr. Gandtner, und die Herren Directoren der medicinischen und naturwissenschaftlichen Institute haben die grosse Freundlichkeit gehabt, den Besuch der ihnen anvertrauten Institute den Mitgliedern und Theilnehmern der Versammlung zu gestatten, desgleichen die Herren Directoren des zoologischen, botanischen, mineralogischen, paläontologischen Institutes und der Sternwarte. Die Vorsteher der letztgenannten Institute drücken dabei den Wunsch aus, dass sie über Tag und Stunde des Besuches vorher in Kenntniss gesetzt werden.

Die Besichtigung des Museums Wallraf-Richartz, des Kunstgewerbe-Museums, des historischen Museums wie des Rathhauses in Köln ist den Theilnehmern für die ganze Dauer der Versammlung gegen Vorzeigung ihrer Karte unentgeltlich gestattet; desgleichen die Besichtigung des Domes.

Die Gesellschaften Kasino und Erholung haben die Theilnehmer freundlichst zum Besuche ihrer Räume eingeladen.

Das Anmelde- und Auskunftsbüreau wird vom 1.—12. September die Mitglieder- und Theilnehmerkarten und, wenn erwünscht, auch die Karten für das Festessen am 19. September, letztere zum Preise von 5 Mark, gegen Einsendung des Betrages übermitteln.

Vorausbestellung der Wohnung ist den Mitgliedern und Theilnehmern der Versammlung dringend zu empfehlen.

Während der Dauer der Versammlung erscheint das Tageblatt, welches die Liste der Mitglieder und Theilnehmer nebst Angabe der Wohnung, die angekündigten Vorträge etc. sofort veröffentlicht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dahingegen ist es für zweckmässig erachtet worden, die Referate über die gehaltenen Vorträge erst später, etwa nach 14 Tagen bis 3 Wochen, im wissenschaftlichen Theile des Tageblattes nach den Abtheilungen geordnet zur Kenntniss der Theilnehmer zu bringen. Wir haben geglaubt, diese Anordnung im Interesse der correcten Wiedergabe und der besseren Uebersicht der Vorträge treffen zu sollen.

Mit der Versammlung ist eine Ausstellung verbunden, welche — Dank den emsigen Arbeiten des Ausstellungs-Ausschusses und der bereitwilligen und thatkräftigen Unterstützung des Berliner Local-Comités — eine erfreuliche Entwicklung nimmt und eine sehr reichhaltige zu werden verspricht.

Die Ausstellungsräume befinden sich in der Volksschule Kronengasse-Elogiusplatz.

Die Mitglieder und Theilnehmer haben gegen Vorzeigung der Legitimationskarte unentgeltlichen Zutritt zu der Ausstellung.

Die Vorausbestellung von Legitimationskarten kann seitens der auswärtigen Mitglieder gegen Einsendung von 12 Mark für die Mitgliedskarte und 6 Mark für die Damenkarte an den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Banquier Moritz Seligmann, Kasinostrasse 12 und 14, erfolgen.

Das freundliche Entgegenkommen des Herrn Th. Deichmann hat es uns möglich gemacht, alle Geschäftslocale in unmittelbare Nähe des Centralbahnhofes, Bahnhofstrasse 6, zu legen. Dort befinden sich die Büreaus des Empfangs-, Wohnungs- und Auskunfts-Ausschusses. Dieselben sind vom 15. September ab von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Originalberichte gelehrter Gesellschaften.

Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala.

Sitzung am 5. November 1887.

Herr **C. J. Johanson** theilte mit

einige Beobachtungen über Torfmoore im südlichen Schweden.

Eine Hauptstütze seiner Theorie von wechselnden Perioden trocknen und feuchten Klimas findet Blytt in den Schichten von Kiefernstrünken, welche mit grosser Regelmässigkeit in zahlreichen von ihm untersuchten Torfmooren in Norwegen erscheinen. Diese Strunkschichten bezeichnen Zeiten mit wenig Regen, während welcher die Torfmoore so ausgetrocknet worden sind, dass auf ihren Flächen Bäume wachsen konnten. Trat nach geraumer Zeit wieder eine Zunahme an Regen ein, so versumpften diese in Ver-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Botaniker-Congresse etc. 315-317